

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HP Deutschland GmbH Böblingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022	11.07.2023

HP Deutschland GmbH

Böblingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HP Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HP Deutschland GmbH, Böblingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HP Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 geprüft. Die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 17. Mai 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Werling, Wirtschaftsprüfer
Junker, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Oktober 2022

Aktiva

	31.10.2022 TEUR	31.10.2021 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121	181
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
	121	181
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	454	623
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.055	5.361
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.862	18.065
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.454	1.957
	70.825	26.006
	70.946	26.187
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.733	51.822
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.724	17.035
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	64.139	58.678
	113.597	127.535
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287.345	191.490
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	419.593	393.629
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45.361	44.700
	752.299	629.819
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.965	1.842
	868.860	759.196
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.877	44.638
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	12.603
	991.683	842.624

Passiva

	31.10.2022 TEUR	31.10.2021 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.025	25.025
II. Gewinnrücklagen	62.403	25.329
III. Jahresüberschuss	0	37.074
	87.428	87.428
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	207.740	129.814
2. Sonstige Rückstellungen	168.384	170.343
	376.124	300.156
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.352	18.601
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.623	37.903
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144.056	207.235
4. Sonstige Verbindlichkeiten	48.321	34.636
davon aus Steuern: TEUR 28.616 (Vj. TEUR 20.233)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 6.725 (Vj. TEUR 6.957)		

	31.10.2022 TEUR	31.10.2021 TEUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	355.352	298.375
	172.779	156.664
	991.683	842.624

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022

	1. November 2021 - 31. Oktober 2022 TEUR	1. November 2020 - 31. Oktober 2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.780.873	2.458.990
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	165	8.268
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.173	4.808
	2.793.211	2.472.066
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.513.357	2.248.297
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	99.707	92.847
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.634	64.914
	150.341	157.761
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.281	9.962
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.238	61.569
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156	43.142
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.300	545
	-51.144	42.597
10. Ergebnis nach Steuern	-17.150	37.074
11. Ertrag aus der Verlustübernahme aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	17.150	0
12. Jahresergebnis	0	37.074

Anhang für 2021/2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit und Darstellung zu verbessern, wurden die Davon-Vermerke zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemacht.

Registerinformationen

Die HP Deutschland GmbH mit Sitz in Böblingen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 751763 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren, im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr, die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (4,33 bis 5 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Gesamtnutzungsdauern betragen:

Bauten auf fremden Grundstücken, einschließlich Mietereinbauten	5 - 15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs direkt als Aufwand erfasst. Für selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten über EUR 250,00 und nicht mehr als EUR 1.000,00 liegen, wird ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angemessen Rechnung getragen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Abschläge für Gängigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf Basis der Altersstruktur vorgenommen. Es erfolgt eine Abwertung mit 35-100% ab einer Lagerdauer von 180 Tagen. Die Abwertung hängt von der Art der Ware ab. Die Abwertung betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 2,8 Mio. EUR.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie Leistungen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung im Vorjahr resultierte aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Langzeitkonten mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die Verrechnung der Vermögensgegenstände erfolgte mit ihrem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert der Vermögensgegenstände.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vj. 1,94 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 17. März 2016 verwendet. Außerdem wurden Gehalts- und Beitragsbemessungs-Trends unverändert zum Vorjahr mit 2,50 % p.a. und der Rententrend mit 2 % (Vj. 1,75 %) p. a. berücksichtigt, für Rentenbezieher alle 3 Jahre Erhöhung erstmals zum 01. März 2025 um 17,77 %, später um je 6,12%.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die sich ergebende Steuerbe- und -entlastung wird mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Fall einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft, infolge des bestehenden Gewinnabführungsvertrages, sind die latenten Steuern der HP Deutschland GmbH jedoch auf Ebene der HP Deutschland Holding GmbH, Böblingen, der Muttergesellschaft der HP Deutschland GmbH, zu bilden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte belaufen sich auf 113,6 Mio. EUR (Vj. 127,5 Mio. EUR). Sie beinhalten Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 37,7 Mio. EUR (Vj. 51,8 Mio. EUR), unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von 11,7 Mio. EUR (Vj. 17,0 Mio. EUR), sowie fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 64,1 Mio. EUR (Vj. 58,7 Mio. EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen valutieren überwiegend in EUR und wurden, soweit zulässig, mit den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verrechnet.

Die Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Regor Holding B.V., Niederlande, haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 erhöht und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 395,0 Mio. EUR ausgewiesen (Vj. 354,0 Mio. EUR).

Die übrigen Forderungen 7,4 Mio. EUR (Vj. 7,0 Mio. EUR) gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren hauptsächlich aus den Forderungen aus Factoring. Die HP Deutschland GmbH ist neben weiteren Gesellschaften des HP-Konzerns bereits im Jahr 2015 dem mit der Wells Fargo Bank International geschlossenen Rahmenvertrag zum Forderungsfactoring beigetreten. Die Wells Fargo Bank International tritt hierbei als Factor auf. Im Zuge des Vertrages werden die Forderungen von ausgewählten Distributionspartnern an den Factor veräußert. Zum 31. Oktober 2022 betragen die Forderungen gegen die Wells Fargo Bank 24,0 Mio. EUR (Vj. 21,4 Mio. EUR).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 51,9 Mio. EUR (Vj. 44,6 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus Abgrenzungen im Zusammenhang mit Sale-and-Lease-Back-Transaktionen für „Device as a Service“ („DaaS Services“), in Höhe von 46,1 Mio. EUR.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein aktiver Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Wertpapiere.

	31.10.2022 Mio. EUR	31.10.2021 Mio. EUR
Pensionsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag	0	-61,2
Zeitwert Deckungsvermögen	0	72,8
Nettowert	0	11,6
Langzeitkonten		
Erfüllungsbetrag	0	-47,4
Zeitwert Deckungsvermögen	0	48,3
Nettowert	0	0,9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	12,6

Die Vermögensverrechnung der Erfüllungsbeträge der einzelnen Pensionspläne mit dem Marktwert des Deckungsvermögen führte im Berichtsjahr ausnahmslos zu einem Passivüberhang aus der Vermögensverrechnung, wohingegen im Vorjahr teilweise aktive Unterschiedsbeträge entstanden sind.

Eigenkapital - ausschüttungsgesperrte Beträge

Ein positives Ergebnis nach Steuern wird, soweit es nicht der Ausschüttungs- oder Abführungssperre unterliegt, im Rahmen des mit der HP Deutschland Holding GmbH, Böblingen, bestehenden Ergebnisabführungsvertrags abgeführt. Ein sich so ergebender abzuführende Gewinn enthält auch den nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrten Betrag. Ein negatives Ergebnis nach Steuern wird entsprechend übernommen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde ein negatives Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ergibt sich eine Ausschüttungs- und Abführungssperre aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Wert in Höhe von 27,2 Mio. EUR (Vj. 74,0 Mio. EUR). Aus dem Differenzbetrag zwischen dem bilanziellen Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des 10-Jahres-Durchschnitts und der bisherigen Bewertung auf Basis des 7-Jahres-Durchschnitts der Pensionsverpflichtungen ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB eine zusätzliche Ausschüttungssperre in Höhe von 33,6 Mio. EUR (Vj. 50,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital beträgt 87,4 Mio. EUR (Vj. 87,4 Mio. EUR).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.10.2022 Mio. EUR	31.10.2021 Mio. EUR
Pensionsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag	-460,9	-348,8
Zeitwert Deckungsvermögen	261,7	219,0
Nettowert	-199,2	-129,8
Langzeitkonten		
Erfüllungsbetrag	-50,3	0
Zeitwert Deckungsvermögen	41,7	0
Nettowert	-8,6	0
	-207,8	-129,8

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für die Pensionsverpflichtungen betragen 234,5 Mio. EUR, für die Langzeitkonten 42,1 Mio. EUR, verglichen mit 167,8 Mio. EUR und 42,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/2021.

Der Unterschiedsbetrag, der sich bei einer Abzinsung der Pensionsrückstellungen zum einen mit einem Zehnjahresdurchschnittszinssatz (1,78 %) und zum anderen mit einem Siebenjahresdurchschnittszinssatz (1,42 %) ergibt, beträgt zum 31. Oktober 2022 33,6 Mio. EUR.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Händlererstattungen, Personalverpflichtungen, Abfindungsverpflichtungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms, Gewährleistungen, Lizenzen, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie für Provisionen gebildet.

Die Gesellschaft hat keine neuen Stock Optionen auf Aktien der HP Inc., Palo Alto, USA, an ihre Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021/2022 ausgegeben (Vj. 28.275). Insgesamt sind zum Bilanzstichtag 18.850 Aktienoptionen ausübbar (Vj.13.225). Für die Differenz zwischen dem niedrigeren Ausübungspreis und dem Stichtagskurs der Aktie wurde eine Rückstellung in Höhe von 0,19 Mio. EUR gebildet (Vj. 0,15 EUR).

Die Gesellschaft hat 128.022 Restricted Stock Units auf Aktien der HP Inc., Palo Alto, USA, an ihre Mitarbeiter im Fiskaljahr 2022 ausgegeben (Vj. 193.957). Insgesamt sind zum Bilanzstichtag 126.165 Aktienoptionen ausübbar (Vj. 49.743). Für die Differenz zwischen dem niedrigeren Ausübungspreis und dem Stichtagskurs der Aktie wurde eine Rückstellung in Höhe von 3,52 Mio. EUR gebildet (Vj. 3,58 Mio. EUR).

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Hewlett-Packard International Bank PLC (HPFS), Leixlip, Irland enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden, soweit zulässig, mit den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verrechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 144,0 Mio. EUR (Vj. 207,2 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sie enthalten hauptsächlich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Auslieferungszentrum in Europa, HP International Sarl mit dem Sitz in Genf, Schweiz, die zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2022 in Höhe von 131,7 Mio. EUR (Vj. 196,6 Mio. EUR) bestehen.

Mio. EUR	31.10.2022			31.10.2021			
	Restlaufzeit			Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62,4	-	-	62,4	18,6	-	18,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100,6	-	-	100,6	37,9	-	37,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144,0	-	-	144,0	207,2	-	207,2
4. Sonstige Verbindlichkeiten	48,3	-	-	48,3	34,6	-	34,6
- davon aus Steuern	28,6	-	-	28,6	20,2	-	20,2
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6,7	-	-	6,7	6,9	-	6,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden aus Wartungsverträgen sowie Abgrenzungen im Zusammenhang mit Sale-and-lease-Back-Transaktionen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2021/22		2020/21	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse				
- Nach Bereichen:				
Computerprodukte, Systeme und Services	2.703,3	97	2.407,4	98
Konzerninterne Dienstleistungen	77,6	3	51,6	2
	2.780,9	100	2.459,0	100
- Nach Regionen:				
Inland	2.111,6	76	1.881,4	77
EMEA ¹⁾	641,1	23	546,5	22
Übrige Länder	28,2	1	31,1	1
	2.780,9	100	2.459,0	100

¹⁾ Europe, Middle East, Africa.

Die HP Deutschland GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021/2022 Umsatzerlöse in Höhe von 2,78 Mrd. EUR (Vj. 2,46 Mrd. EUR), wobei 82 % des Umsatzes auf den Bereich „Personal Systems“ (PC), 17 % auf den Bereich „Printing“ (Druckergeschäft inklusive Druckerzubehör wie Druckerpatronen und -papier) und 1 % auf den Bereich „Graphics Solutions Business“ (GSB) entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10,3 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR) sowie aus der Eigenbeteiligung der Firmen-Kraftfahrzeuge in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,2 Mio. EUR).

Personalaufwand

	2021/22	2020/21
	Mio. EUR	Mio. EUR
Löhne und Gehälter	99,7	92,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50,6	64,9
	150,3	157,8

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betragen 50,6 Mio. EUR (Vj. 64,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 41,6 Mio. EUR (Vj. 49,9 Mio. EUR).

In den Personalaufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) enthalten. Diese betreffen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Im Rahmen des Strategic-Realignments ist die Gesellschaft von einem Restrukturierungsprogramm zur Einsparung von Sach- und Personalkosten betroffen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdleistungen und -arbeiten in Höhe von 31,2 Mio. EUR (Vj. 21,1 Mio. EUR), Werbekosten in Höhe von 17,5 Mio. EUR (Vj. 16,7 Mio. EUR), Weiterbelastungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 9,9 Mio. EUR (Vj. 5,8 Mio. EUR), Fahrzeugkosten in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR), und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vj. 2,0 Mio. EUR).

Sonstige Zinsen und ähnlicher Ertrag

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vj. 43 Mio. EUR) resultiert fast vollständig aus sonstigen Zinserträgen von 0,2 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR).

Die Differenz im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen aus Vermögensgegenständen zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB, welche im Geschäftsjahr 2021/22 einen Aufwand darstellten und unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen hingegen beträgt 51,3 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus dem bereits beschriebenen Aufwand aus Vermögensgegenständen zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB der im Vorjahr noch Ertrag darstellte. Diese beinhalten hauptsächlich Zinsaufwand aus der Aufzinsung, erfolgswirksamer Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens, sowie Gewinnausschüttungen aus dem HP-Trust und setzt sich wie folgt zusammen:

	2021/22 Mio. EUR	2020/21 Mio. EUR
Zinsaufwand aus Aufzinsung	-8,6	-8,9
Erfolgswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens	- 47,1	49,4
Gewinnausschüttung HP Trust	4,4	2,5
	-51,3	43,0

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021/2022 wird im Rahmen des mit der HP Deutschland Holding GmbH, Böblingen, bestehenden Gewinnabführungsvertrags ausgeglichen.

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte

Factoring	Zweck	Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft.
	Risiken	Bei der HP Deutschland GmbH verbleibt 5% des Ausfallrisikos (während 95% durch Wells Fargo abgesichert sind).
	Vorteile	Liquiditätsplanung wird verbessert.
	Finanzielle Auswirkungen	Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Forderungen im Nominalwert von 246,0 Mio. EUR verkauft.
Operating Leasing	Zweck	Durch diese Finanzierungsart bleibt die Gesellschaft finanziell unabhängig.
	Risiken	Keine
	Vorteile	Investitionsausgaben werden verringert.
	Finanzielle Auswirkungen	Aufgrund der unterschriebenen Verträge ist die Gesellschaft für die Zahlung von 48,5 Mio. EUR innerhalb der nächsten fünf Jahre verpflichtet.
Sale-and-Lease-Back-Geschäfte	Zweck	Im Rahmen von Sale-and-Lease-Back-Geschäften werden die DaaS (Device as a Service) und MPS (Managed Print Service) Verträge unterschieden. HP bietet Kunden die Hardware (PC) und Dienstleistungen an, wobei die Leasinggesellschaft Hewlett-Packard International Bank PLC (HPFS) mit dem Sitz in Leixlip, Irland (Liffey Park Technology Campus, Barnhall Road) als ein externer Finanzdienstleister auftritt. Gemäß den MPS Verträgen werden dem Kunden individuelle Lösungen gewährt, um eine optimale Druck- und Dokumentenverarbeitung zu erreichen. Diese Lösung umfasst Hardware, Software, Verbrauchsmaterial und Dienstleistungen. Zur Vorfinanzierung der Hardware wurden die Sale-and-Lease-Back-Geschäfte auch mit HPFS abgeschlossen.
	Risiken	Keine.
	Vorteile	Liquiditätsplanung wird verbessert.
	Finanzielle Auswirkungen	Zum Stichtag wird im Sachanlagevermögen Hardware: - aus MPS Verträgen in Höhe von 11,0 Mio. EUR - aus DaaS Verträgen in Höhe von 49,7 Mio. EUR ausgewiesen (Nettobetrag).

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Forderungsfactorings besteht am Bilanzstichtag ein Haftungsverhältnis in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR) hinsichtlich des bei der HP Deutschland GmbH verbleibenden Ausfallrisikos der veräußerten Forderungen. Von einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Zahlungshistorie und Bonität der Schuldner nicht ausgegangen.

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft entstehenden Steuern. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der gesicherten Finanzierung der HP Deutschland Holding GmbH (Organträger) als gering eingestuft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.10.2022 Mio. EUR	31.10.2021 Mio. EUR
Mietverpflichtungen		
Restlaufzeit		
bis 1 Jahr	1,1	0,9
bis 2 Jahre	1,1	0,7
bis 3 Jahre	0,9	1,0
bis 4 Jahre	0,9	0,9
bis 5 Jahre	0,8	0,0
über 5 Jahre	2,8	0,0
	7,6	3,5

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 48,5 Mio. EUR (Vj. 43,8 Mio. EUR), welche sich wie folgt zusammensetzen:

	31.10.2022 Mio. EUR	31.10.2021 Mio. EUR
Autoleasing		
Restlaufzeit		
bis 1 Jahr	2,9	2,6
bis 2 Jahre	1,5	2,1
bis 3 Jahre	0,9	0,8
bis 4 Jahre	0,3	0,3
	5,6	5,8
	31.10.2022 Mio. EUR	31.10.2021 Mio. EUR
Managed Print Service / Device as a Service		
Restlaufzeit	21,4	19,9
bis 1 Jahr	14,7	12,3
bis 2 Jahre	6,7	5,5
bis 3 Jahre	0,2	0,3
bis 4 Jahre	0,0	0,0
	43,0	38,0

Im Geschäftsjahr 2021/22 bestanden keine Miet- und Leasingverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde entsprechend den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gebildet. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Birgit Adrion (Vorsitzende)
Head of Print Services Central Europe
- Bernd Henkel (stv. Vorsitzender)
Account Manager
- Thorsten Lang
Head of Global Indirect Tax and Tax Supply Chain

Geschäftsführung der HP Deutschland GmbH

- Bernhard Fauser - bis 5. Dezember 2022
Managing Director HP Deutschland and Central Europe
- Adrian Müller - ab 5. Dezember 2022
Managing Director HP Deutschland & DACH
- Peter Kleiner
Managing Director HP Deutschland & Austria
- Finance Director DACH

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr waren lediglich zwei Geschäftsführer tätig, weshalb die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen wird. Selbige Vorschrift wird auch bzgl. der Gesamtbezüge des Aufsichtsrats sowie bzgl. der Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung herangezogen.

Abschlussprüferhonorar für das Geschäftsjahr

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wurde in Anwendung der Erleichterungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der HP Inc., Palo Alto, USA, enthalten sind. Der Konzernabschluss der HP Inc. Company ist auf der Website der U.S. Security and Exchange Commission einsehbar. Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar befinden sich in Filing DEFA14A vom 24. Februar 2023.

Mitarbeiter

	Kumulierte Abschreibungen		31.10.2022 EUR	31.10.2021 TEUR
	01.11.2021 EUR	Zugänge EUR		
	25.832.025,80	16.220.469,32	7.035.920,95	35.016.574,18
	54.682.926,82	16.281.099,87	7.035.920,95	63.928.105,75
				Buchwerte
				31.10.2022 EUR
				31.10.2021 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			120.578,03	293
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	-111
			120.578,03	181
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			454.291,98	623
2. Technische Anlagen und Maschinen			5.055.067,13	5.361
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			60.861.502,27	18.065
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			4.454.498,89	1.957
			70.825.360,27	26.006
				0
			70.945.938,30	26.188

* Ausweiskorrektur in laufender Rechnung

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

(Geschäftsjahr 2021/2022)

1) Geschäftsmodell

Die HP Deutschland GmbH erwirtschaftet ihre Umsätze in den Bereichen „Personal Systems“ (PC-Geschäft), „Printing“ (Druckergeschäft inklusive Druckerzubehör wie Druckerpatronen, -papier), industriellen Digitaldrucksystemen und dem 3D-Druck. Darüber hinaus sind in den Umsatzerlösen die ergebnisneutralen Umsätze der Organisation Global Procurement Services (GPS) enthalten, die im Rahmen eines weltweiten Prozesses den Einkauf von Komponenten für das HP-Produktportfolio für in- und ausländische HP-Gesellschaften abwickelt. Zusätzlich erzielt die Gesellschaft Erträge aus konzerninternen erbrachten Dienstleistungen.

Im Bereich Personal Systems vertreibt HP Notebooks, Workstations, Desktop- und Gaming-PCs und Monitore an Firmen- und Privatkunden.

Die Printing-Sparte von HP vertreibt Laser- und Tintenstrahldrucker, die dazugehörigen Verbrauchsmaterialien, Dienstleistungen an Firmen- und Privatkunden sowie Systeme und Lösungen im Großformat. Darüber hinaus zählen hierzu industrielle Digitaldrucksysteme, die sich durch unterschiedliche Druckformatgrößen in Bereichen für Verpackungen, Publikationen, Büchern, Plakaten, technischen Zeichnungen aber auch von Dekodruck bis hin zur Beschilderung im Innen- und Außenbereich für die Werbetechnik positionieren.

Der Bereich 3D-Druck beschäftigt sich mit industriellen 3D Drucklösungen für kommerzielle Endkunden in unterschiedlichen Anwendungsbereichen.

2) Marktumfeld

Die HP Deutschland GmbH befindet sich in einem sehr kompetitiven Markt, der sich durch die digitale Transformation veränderten Anforderungen und Möglichkeiten gegenüber sieht. Der Bedarf an leistungsstarken Geräten, getrieben durch die digitale Transformation, wird auch in den nächsten Jahren anhalten und den Geschäftsverlauf der HP Deutschland GmbH und deren Marktbegleiter beeinflussen. Auch wird weiterhin ein starkes und loyales Netz an zertifizierten Handelspartnern nötig sein, um die gestiegenen Bedürfnisse unserer Kunden in unterschiedlichen Segmenten befriedigen zu können. Da sich die Kundenbedürfnisse sowohl bezogen auf das Produkt als auch den Vertriebsweg ständig weiterentwickeln, ist die permanente Optimierung der Omnichannel-Strategie für den Unternehmenserfolg von großer Bedeutung.

Wie schon in den Vorjahren war auch das Jahr 2022 stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Das damit verbundene Arbeiten im Home-Office und das digitale Lernen von zuhause hat die Nachfrage nach Computern und Druckern im ersten Halbjahr 2022 auf einem hohen Niveau gehalten, wobei das zweite Halbjahr durch einen starken Umsatzrückgang besonders im Konsumentenbereich gezeichnet war.

Sowohl die für Deutschland ungewohnt hohe Inflation als auch der Krieg in der Ukraine haben eine Unsicherheit im Markt aufkommen lassen, die durch die abklingende Corona-Pandemie überwunden schien.

Bedingt durch den Ausstieg aus dem Geschäft mit Russland, hat HP die globale Organisation angepasst und die Märkte wurden von neun auf acht reduziert und somit die geographische Abdeckung verändert. Deutschland ist dem Markt «Central & Eastern Europe» zugeordnet und innerhalb diesem dem sogenannten DACH-Cluster.

3) Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage wird mehrheitlich durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (419,6 Mio. EUR, Vj. 393,6 Mio. EUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (287,3 Mio. EUR, Vj. 191,5 Mio. EUR) bestimmt.

Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Oktober 2021 um 52,2 Mio. EUR auf 88,6 Mio. EUR. Der Zugang ist mit den neuen DaaS Leasingverträgen verbunden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten hauptsächlich Forderungen aus dem konzerninternen Cash-Pooling mit der Regor Holding B.V., Amstelveen, Niederlande (395,0 Mio. EUR, Vj. 354,0 Mio. EUR). Der Grund für die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen mit der zeitlichen Verschiebung der Zahlungseingänge im Vergleich zum Vorjahr zu erklären.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 45,4 Mio. EUR (Vj. 44,7 Mio. EUR) enthalten zum 31. Oktober 2022 24,0 Mio. EUR (Vj. 21,4 Mio. EUR) Forderungen aus abgetretenen Kundenforderungen, welche aus einer Factoring Vereinbarung mit der Wells Fargo Bank resultieren. Die noch nicht abgerechneten Forderungen (8,3 Mio. EUR; Vj. 7,2 Mio. EUR) sind aufgrund einer zeitlichen Verschiebung höher als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2022 waren 10,4 Mio. EUR (Vj. 12,2 Mio. EUR) an noch offenen Forderungen gegenüber Marketing-Partnern in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Da der beizulegende Zeitwert des Vermögens zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen (Vorjahr: 72,8 Mio. EUR) und der Langzeitkonten (Vj. 48,3 Mio. EUR) die jeweiligen Pensionsverpflichtungen (Vj. 61,2 Mio. EUR) und Langzeitkonten (Vj. 47,4 Mio. EUR) nicht übersteigt, ergibt sich im aktuellen Geschäftsjahr kein aktiver Unterschiedsbetrag aus dem Saldoguthaben (Vj. 12,6 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 wurde mit der HP Deutschland Holding GmbH, Böblingen, ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Das Ergebnis nach Steuern von -17,1 Mio. EUR (Vj. 37,1 Mio. EUR) wird an die HP Deutschland Holding GmbH entsprechend weiterbelastet und hat somit keine Auswirkung auf das Eigenkapital.

Die Passiva in Höhe von insgesamt 991,7 Mio. EUR (Vj. 842,6 Mio. EUR) ist durch die Pensionsrückstellungen (207,7 Mio. EUR, Vj. 129,8 Mio. EUR), sonstigen Rückstellungen (168,4 Mio. EUR, Vj. 170,3 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (62,4 Mio. EUR, Vj. 18,6 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (100,6 Mio. EUR, Vj. 37,9 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (144,1 Mio. EUR, Vj. 207,2 Mio. EUR) geprägt.

Die Pensionsrückstellungen sind aufgrund der Erhöhung des Rententrends (2,0 %, Vj. 1,75 %), dem Rückgang des Rechnungszinssatzes (1,78%, Vj. 1,94%) sowie im Wesentlichen durch den Rückgang des Deckungsvermögens um 30,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Die Vermögensverrechnung der Erfüllungsbeträge der einzelnen Pensionspläne mit dem Marktwert des Deckungsvermögens führte im Berichtsjahr ausnahmslos zu einem Passivüberhang aus der Vermögensverrechnung, wohingegen im Vorjahr teilweise aktive Unterschiedsbeträge entstanden sind. Dies resultiert auch aus der Wertänderungen des Deckungsvermögens. Die sonstigen Rückstellungen bestehen größtenteils aus den Rückstellungen für Händlerrabatte (91,0 Mio. EUR, Vj. 76,4 Mio. EUR) und den Gewährleistungen (17,5 Mio. EUR, Vj. 13,8 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gegenüber der Leasinggesellschaft Hewlett-Packard International Bank PLC (HPFS), Leixlip, Irland, die als Finanzdienstleister auftritt. Der Anstieg ist mit den neuen DaaS Leasingverträgen verbunden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2021/2022 um 165% im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegenem Bestellungsbedarf von Komponenten im GPS-Bereich im letzten Quartal des Fiskaljahres angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Auslieferungszentrum in Europa, HP International Sàrl, Genf, Schweiz. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 172,8 Mio. EUR (Vj. 156,7 Mio. EUR) beinhaltet hauptsächlich die bilanzielle Abgrenzung von Serviceverträgen.

Die Liquiditätssituation ist stabil. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzierung der HP Deutschland GmbH erfolgt fast ausschließlich aus dem Cash-Pooling innerhalb des HP Inc. Konzerns.

Die Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Regor Holding B.V. mit Sitz in Amstelveen, Niederlande, haben sich im Berichtsjahr 2021/2022 erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 395,0 Mio. EUR.

Ertragslage

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern und vor Sondereffekten (Zinsen, Erträge/Aufwendungen aus der Vermögensverrechnung, Währungseffekte, Restrukturierungsaufwendungen, Bewertungseffekte aus Pensionen).

Die HP Deutschland GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021/2022 Umsatzerlöse in Höhe von 2,78 Mrd. EUR (2,46 Mrd. EUR im Vorjahr). Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 13% gegenüber dem Vorjahr, welches sich im Rahmen unserer letztjährigen Prognose bewegt. In den Umsatzerlösen sind in Höhe von 0,6 Mrd. EUR (Vj. 0,5 Mrd. EUR) die ergebnis-neutralen Umsätze der Organisation Global Procurement Services (GPS) enthalten.

Der Rückgang des Personalaufwands auf 150,3 Mio. EUR (Vj. 157,8 Mio. EUR) lässt sich im Wesentlichen durch die niedrigeren Aufwendungen für Altersversorgung (41,6 Mio. EUR) (Vj. 49,9 Mio. EUR) aufgrund eines geringeren Aufwands aus der Zinsänderung erklären. Der Rententrend wurde im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr um 0,25 % erhöht, sodass sich hieraus im Vorjahresvergleich keine wesentlichen Effekte ergeben.

Im Geschäftsjahr entstanden Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR). Diese werden im Personalaufwand ausgewiesen und betreffen Abfindungsverpflichtungen.

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen (79,2 Mio. EUR; Vj. 61,6 Mio. EUR) enthält Fremdleistungen und Fremdarbeiten (31,2 Mio. EUR; Vj. 21,1 Mio. EUR), Werbekosten (17,5 Mio. EUR; Vj. 16,7 Mio. EUR), Belastungen von verbundenen Unternehmen (9,9 Mio. EUR, Vj. 5,8 Mio. EUR), Fahrzeugkosten (5,1 Mio. EUR; Vj. 4,7 Mio. EUR) und andere Aufwendungen (15,5 Mio. EUR; Vj. 13,2 Mio. EUR).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bzw. Erträge stellen aufgrund der Verrechnung von Vermögensgegenständen gemäß § 246 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Verlust von 51,1 Mio. Euro dar (Vorjahr: Ertrag von 43,1 Mio. Euro). Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögensgegenständen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern und vor Sondereffekten liegt im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Vorjahresprognose wurde insbesondere aufgrund des höheren Umsatzwachstums bei gleichzeitig unterproportionalem Anstieg des operativen Aufwands übertroffen. Das Ergebnis nach Steuern beträgt -17,1 Mio. EUR (Vj. 37,1 Mio. EUR). Die Gründe hierfür sind im Wesentlichen die hohen Pensionskosten und die schwache Wertentwicklung des Aktienmarktes zum Zeitpunkt des HP-Fiskaljahresendes.

Gesamtaussage

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf als positiv.

Die allgemeine Ertragslage wurde durch den Umsatzanstieg, die geringere Materialaufwandsquote und die gesunkenen Personalaufwendungen positiv beeinflusst. Das Ergebnis nach Steuern ist durch die Wertverluste des Deckungsvermögens jedoch im negativen Bereich. Aufgrund der Ergebnisabführung an die HP Deutschland Holding GmbH hat dies keine Auswirkung auf das Eigenkapital.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gesellschaft eine solide Bilanzstruktur aufweist.

Mitarbeiterentwicklung

Zum Stichtag 31. Oktober 2022 beschäftigte die HP Deutschland GmbH 803 (Vj. 799) Mitarbeiter, wobei die Mitarbeiterzahl zum Vorjahr nahezu unverändert blieb. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird bei HP jährlich anhand der Mitarbeiterumfrage „Voice Insight Action“ (VIA) ermittelt. Sie liefert unter anderem einen Employee Engagement Index, der im Rahmen der VIA 2022 bei 79% Prozent lag (unverändert zum Vorjahr). Der Employee Engagement Index zeigt die Bereitschaft des Mitarbeiters, sich für die Firma einzusetzen. Dies wird unter anderem bei der jährlichen Mitarbeiterbefragung gemessen.

Erklärung der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen fordert für börsennotierte oder mitbestimmungspflichtige Unternehmen die Festlegung von individuellen Zielgrößen für Aufsichtsrat, Vorstand bzw. Geschäftsführung und die beiden Hierarchieebenen unterhalb des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung. Nachdem die Ziele bezüglich des Frauenanteils in Führungspositionen in der vergangenen Zielperiode bis zum 31. Oktober 2021 erfüllt wurden, hat HP folgende Ziele zur Erreichung bis 31. Oktober 2022 beschlossen:

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat lag bei 33 Prozent und für die Geschäftsführung bei 0 Prozent. Für die beiden Hierarchieebenen unterhalb der Geschäftsführung hat die Geschäftsführung eine Zielgröße von 30 Prozent für die erste und von 10 Prozent für die zweite Hierarchieebene festgelegt. Die Frist für die Erreichung dieser Ziele ist der 31. Oktober 2022. Zum 31. Oktober 2022 betrug der Frauenanteil in der 1. Hierarchieebene unterhalb der Geschäftsführung 33%, und in der 2. Hierarchieebene 25%. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung wurden zum 31. Oktober 2022 erreicht. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung liegt für den 31. Oktober 2023 bei 33 Prozent für den Aufsichtsrat bzw. 50% für die Geschäftsführung.

5) Chancen- und Risikobericht

Chancen

HP arbeitet kontinuierlich daran Systeme und Geschäftsprozesse weiterzuentwickeln, dabei steht immer der Kunde im Mittelpunkt. Es wird drauf geachtet, dass die HP-Mitarbeiter durch die Anwendung von Automatisierungslösungen (Künstliche Intelligenz, Machine Learning) bei z.B. Planungsaufgaben entlastet werden und sich dadurch maximal auf Kundenbedürfnisse fokussieren können.

Die Home-Office-Pflicht ist inzwischen aufgehoben, dennoch sehen wir, dass es keine hundertprozentige Rückkehr in die Büros geben wird wie vor der Pandemie. Es wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung von „Hybrid Work“ erwartet. Dieser sich ständig verändernde Mix aus Arbeiten im Home-Office und physischer Präsenz im Büro bietet neue Möglichkeiten für Produkte, wie Computerzubehör, und auch Services sowohl für private als auch kommerzielle Endkunden. Der gestiegene Anspruch z.B. an ein schnelles & einfaches System für Videokonferenzen, das Teilnehmer, die physisch als Gruppe in einem Raum sitzen mit zahlreichen individuellen Teilnehmern zu verbinden und ein «Gefühl eines gemeinsamen Meetings in einem Raum» zu vermitteln, setzt voraus, dass sowohl Ton- als auch Bildqualität auf hohem Niveau sind. Durch die Übernahme von Poly durch HP haben wir unser Produktportfolio weiter ausgebaut und können high-end Lösungen für z.B. Videokonferenzen anbieten.

Gesamtwirtschaftliches Risiko

Die Realisierung dieser Wachstumspotenziale hängt maßgeblich vom Konjunkturverlauf und vom Geschäftsklima ab. Das im Frühjahr 2022 entstandene geopolitische Spannungsfeld in Folge der Situation in der Ukraine kann zu einer nachhaltigen Eintrübung der Konjunktur führen, deren Folgen derzeit mittel- und langfristig nicht konkret abschätzbar sind. Die endgültigen Auswirkungen der gegenwärtigen Spannungen zwischen den „westlichen demokratisch ausgerichteten Ländern“ auf der einen Seite und „Russland & russlandfreundlich bzw. neutralen Ländern“ auf der anderen, ist aktuell nur schwer abzuschätzen. Es wird mit einer Anpassung der Wirtschaftsbeziehungen zu rechnen sein, da die westlichen Länder relativ schnell zumindest die Möglichkeit aufbauen werden Kerntechnologien & Kernprodukte selbst herstellen zu können und einseitige Abhängigkeiten kritisch hinterfragen werden. Als global aufgestelltes Unternehmen birgt diese Situation sowohl Risiken als auch Chancen für HP. Die Diversifikation der Lieferketten ist und bleibt nicht nur für HP ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, Lieferanten und Kunden müssen so miteinander vernetzt werden, dass ein resilientes und kosteneffizientes System gewährleistet ist.

Marktpreis-, Zins- und Währungsrisiko

Außerdem ist die Gesellschaft - insbesondere im Bereich der betrieblichen Altersversorgung - einem Zinsrisiko sowie einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Zudem würden sich sinkende Marktwerte der Planvermögenswerte (Deckungsvermögen) negativ auf das Ergebnis der Gesellschaft auswirken. Schließlich ist die Gesellschaft zusätzlich einem allgemeinen Währungsrisiko ausgesetzt.

Die Komponentenpreise zur Herstellung von PCs und Druckern sind aktuell großen Schwankungen unterworfen. Aktuell sinken die Produkt-Komponentenpreise leicht, wobei die schwankenden Energiekosten eine Unsicherheit für die Logistikkosten darstellen und letztendlich die HP-Produktpreise von vielen einzelnen Faktoren abhängen.

Den Risiken aus negativer Wertentwicklung der Planvermögenswerte begegnet die Gesellschaft, indem sie die Vermögenswerte zur Absicherung der Pensionsansprüche treuhänderisch an den HP Deutschland Trust e.V. übertragen hat. Die Absicherung erfolgt durch ein sog. Contractual Trust Agreement (CTA), in Form einer doppelseitigen Treuhand.

Der HP Deutschland Trust e.V. ist mit der Verwaltung des Vermögens betraut und wird dabei von externen Beratern unterstützt.

Gesamteinschätzung der Risiko- und Chancensituation

Nachdem sich die Weltwirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig erholt hat, erfolgt nun durch das neue geopolitische Spannungsfeld im Rahmen des Krieges in der Ukraine eine anhaltende Belastung.

Die wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken bewegen sich im Bereich der allgemeinen Unternehmerrisikos. Anhand der obigen Ausführungen lässt sich jedoch konkludieren, dass die Risiken im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, im Wesentlichen durch den Krieg in der Ukraine, deutlich gestiegen sind. Alle anderen beschriebenen Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Umstände und Tatsachen sieht sie keine Risiken, die dem Fortbestand des Unternehmens entgegenstehen könnten.

6) Prognosebericht

Auch wenn die gesamtwirtschaftliche und geopolitische Situation aktuell sehr angespannt ist und sich volatil verhält, so bietet die digitale Transformation in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, die Digitalisierung des Bildungsbereiches und die kontinuierliche Weiterentwicklung von „Hybrid Work“ interessante Wachstumsmöglichkeiten für die HP Deutschland GmbH.

Die staatlichen Subventionen im Bereich der Bildung und der Digitalisierung werden sich in Zukunft zusätzlich positiv auf die Nachfrageentwicklung in diesen Bereichen auswirken.

Darüber hinaus werden die Wachstumschancen für kundenspezifische Nachfragen im Bereich der Individualisierung und die damit verbundene Adressierung durch Lösungen im Digitaldruck und 3D-Druck Umfeld positiv eingeschätzt und ermöglichen neue Geschäftsfelder für die Zukunft.

Das Thema Security erfährt durch die stark gestiegenen Angriffe auf die IT im privaten wie im kommerziellen Umfeld einen hohen Stellenwert. Dies führt auch zu verstärkter Nachfrage nach „sicheren“ IT-Lösungen. HP sieht sich in diesem Bereich für die Zukunft gut aufgestellt und erwartet mit seinen Hardware- und Softwarelösungen in diesem Bereich vom Wachstumstrend profitieren zu können.

Die verstärkte Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen kann HP mit seinem gehobenen Anspruch im Bereich Nachhaltigkeit überdurchschnittlich für sich in Anspruch nehmen. Der Fokus auf nachhaltige Lieferketten und Einhaltung der Menschenrechte bewegt sich über dem Durchschnitt der Industrie und findet positive Resonanz auf der Konsumentenseite. Wir erwarten, dass sich der Trend hin zu nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen in den kommenden Jahren weiter verstärken wird.

Die Produktverfügbarkeit auf der PC-Seite hat sich seit Anfang 2022 kontinuierlich verbessert und befindet sich aktuell auf sehr gutem Niveau. Auch bei Druckern ist eine Entspannung bzgl. Verfügbarkeit zu verzeichnen, d.h. es kommt nur bei einzelnen Druckern noch zu Verzögerungen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 lag der Umsatz im zweistelligen Prozentbereich unter dem Vorjahr. Die Umsatzentwicklung hängt signifikant von der weiteren konjunkturellen Situation sowie den Auswirkungen der geopolitischen Spannungen ab. Wobei wir eine positivere Entwicklung im zweiten Halbjahr erwarten. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 gehen wir insgesamt von einem Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus.

Weiterhin gehen wir von einem Ergebnis nach Steuern und vor Sondereffekten (Zinsen, Erträge/Aufwendungen aus der Vermögensverrechnung, Währungseffekte, Restrukturierungsaufwendungen, Bewertungseffekte aus Pensionen) im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich aus.

Das Ergebnis nach Steuern wird maßgeblich geprägt durch die Entwicklung des Deckungsvermögens. Aufgrund der aktuellen Situation auf den Finanzmärkten beobachten wir zum Zeitpunkt der Lageberichtserstellung weiterhin eine erhebliche Volatilität - jedoch zeigen sich seit Anfang 2023 erste Anzeichen für eine Beruhigung und Erholung. Eine wesentliche Änderung hat sich jedoch auch durch die - für HP positive - Entwicklung der Diskontrate auf der Verpflichtungsseite nach dem Bilanzstichtag ergeben, so dass die Höhe der Verpflichtungen im Vergleich zu dem vorhandenen Deckungsvermögen stark zurückgegangen ist. Insofern sehen wir für den restlichen Verlauf des Geschäftsjahres weiterhin moderate Risiken, die sowohl von der weiteren Entwicklung der Diskontrate wie auch der Volatilität auf den Finanzmärkten abhängen.

Aufgrund der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und der Einbindung in den HP Inc. Konzern gehen wir für das Geschäftsjahr 2022/2023 insgesamt von einer gesicherten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Böblingen, den 16. Mai 2023

HP Deutschland GmbH

Adrian Müller

Peter Kleiner

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.05.2023 festgestellt.
